
aus der Kirchenpflege

Jahresbericht der Kirchenpflege 2023

Die Aufgabe der Kirchenpflege ist die Leitung des kirchlichen Lebens in der Gemeinde. Die Kirchenpflege besteht aus mindestens 5 gewählten Mitgliedern, die Pfarrpersonen sind von Amtes wegen Teil der Kirchenpflege. Dies gemäss Kirchenordnung.

Im Jahre 2023 konnte sich die Kirchenpflege – nach den schwierigen Jahren 2020 und 2021 und dem Pfarrwahljahr 2022 – wieder auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. In 11 ordentlichen Sitzungen und 2 Retraiten wurden die anfallenden Geschäfte und Projekte beraten und entschieden und an den zwei Kirchgemeindeversammlungen vor die Kirchgemeinde gebracht.

Im vergangenen Jahr beschäftigten die Kirchenpflege folgende Geschäfte und Themen: Der Konflikt mit Pfarrer Matthias Grüninger konnte im April 2023 glücklicherweise mit einer Versöhnung vor der Rekurskommission beigelegt werden.

Erfreulich war die einhellige Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung vom 4.12.2022 zu dem von einer Kommission erarbeiteten Leitbild. Damit verbunden war ein öffentlicher Vortragszyklus, der eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Inhalten des Leitbildes ermöglichte.

Betreffend Zukunft des Pfarrhauses Blauenstrasse konnte die Kirchenpflege nach umfangreichen Abklärungen und einer Machbarkeitsstu-

die die Kirchgemeindeversammlung für das Projekt eines Neubaus mit grosser Pfarrwohnung und mehreren Mietwohnungen gewinnen.

Die in der Folge der neuen Kirchenverfassung der Reformierten Kirche Baselland erfolgte Revision von Kirchen-, Finanz- und Personal- und Besoldungsordnung hatte wiederum die Überarbeitung zahlreicher kantonalkirchlicher Regelwerke auf Verordnungsebene zur Folge, deren Umsetzung die Kirchenpflegen beschäftigten.

Wir sind dankbar für die personelle Konstanz in der elfköpfigen Kirchenpflege. Neu in die Behörde gewählt wurde 2023 Sabine Hottinger, die den Sitz von Dominique von Hahn übernahm. Diese vertritt nach ihrem Rücktritt aus der Kirchenpflege die Gemeinde weiterhin als Mitglied der Synode. Bei den Mitarbeitenden gab es keine Veränderungen.

So schauen wir in diesem Frühling guten Mutes in die Zukunft, in der Hoffnung, dass in unserer Kirchgemeinde gegenseitiges Vertrauen, Versöhnung und Frieden weiterhin gedeihen können.

Im Namen der Kirchenpflege, Kathrin Meffert, Präsidentin

aus dem Pfarramt

Pfarramtlicher Jahresbericht 2023

Wenn wir auf das Kalenderjahr 2023 zurückblicken, so steht zweierlei im Zentrum: Kontinuität und Veränderung. Beides hatte in diesem Jahr seinen Platz.

Pfarrer Thomas Mory und Pfarrer Marc-Andrin Eggenschwiler bildeten gemeinsam mit Pfarrer Markus Wagner als Stellvertreter die Konstante, die in diesem Jahr für Kontinuität sorgte. Nach den Einschränkungen während der Jahre der Pandemie konnte man sich nun wieder ganz auf das Tagesgeschäft fokussieren und auch einigermaßen verlässlich die mittelfristige Zukunft planen.

Die neue Konstellation im Pfarrteam ermöglichte ausserdem einige Neuerungen beim kirchlichen Angebot und Veränderungen im kirchlichen Alltag.

Über das gesamte Jahr hinweg spielte zum Beispiel das im Jahr 2022 von der Kirchgemeinde verabschiedete Leitbild eine prägende Rolle. So fand eine fünfteilige Vortragsreihe statt, im Rahmen derer Fachreferentinnen und – referenten zu je einem der Punkte des Leitbildes einen Vortrag hielten.

Ebenfalls erstmals auf dem Programm stand ein Fair-Trade-Brunch am Flüchtlingssonntag im Juni, welcher ein geselliges Beisammensein mit den in Arlesheim untergebrachten Geflüchteten ermöglichte.

Im Sommer konnten die drei Sommerlager für Kinder und Teenager in Arlesheim, St. Stephan und Boltigen erfolgreich und ausgebucht unter jeweils neuer Leitung durchgeführt werden.

Auch bei den Familiengottesdiensten gab es frischen Wind. So erhielt der Familiengottesdienst im August ein gänzlich neues Gesicht und der Familiengottesdienst im Oktober zum Thema Erntedank wurde erst-

mals auf dem Hofgut Birseck bei Familie Rediger durchgeführt. Beide Anlässe stiessen auf eine sehr positive Resonanz.

Als Erweiterung des Angebots für Erwachsene und Senioren wurde im September erstmals ein Letzte Hilfe Kurs durchgeführt, bei welchem sich die Teilnehmenden mit den Themen Sterben und Tod auseinandersetzen und wertvolles über die Unterstützung von Menschen lernen konnten, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden.

Bei den Seniorennachmittagen wurde zudem neu eingeführt, dass alle Pfarrpersonen einen dieser Nachmittage übernehmen und sich auf diese Weise alle Seelsorger an der Seniorenarbeit beteiligen.

Einen schönen Abschluss fand das Jahr mit dem gut besuchten Krippenspiel und den weiteren Aktivitäten zu Weihnachten.

Im Jahr 2023 erfuhr auch die Ökumene in Arlesheim Kontinuität und neuen Schwung, indem die ökumenische Zusammenarbeit mit Pfarrer Alexander Pasalidi fortgeführt und gefestigt wurde.

Das Pfarramt hat zudem in mehreren Bereichen neu einen Schwerpunkt gesetzt. Dies einerseits vor dem Hintergrund der aus der Visitation der Kantonalkirche hervorgegangenen Anregung zur Verzichtsplanung. Andererseits hat das Pfarrteam versucht, dem liturgischen Kirchenjahr stärker Ausdruck zu verleihen und dadurch die Präsenz der Reformierten Kirchgemeinde in der Arlesheimer Öffentlichkeit zu verstärken.

Für das Pfarrteam, Marc-Andrin Eggenschwiler